

Naturkundliche Fahrt nach Sachsen-Anhalt mit der Volkshochschule Lennetal und der Naturwissenschaftlichen Vereinigung Lüdenscheid

Landschaft und Natur am Rande des Unterharzes im Raum Sangerhausen, Mansfeld, Eisleben, Ballenstedt und Blankenburg

vom 2. bis 5. Juni 2006 (Pfingsten)

Leitung: Walter Heine

Naturkundliche Beobachtungen (Auswahl)

Freitag, 2. Juni

Wetter: 7 °C, Nebel, feucht, später sonnig und trocken

Um 09.00 Uhr ab Lüd. Bhf. (Teilnehmer aus Altena und Werdohl sind vorher zugestiegen); 09.15 Uhr A45, A44 (20 min Pause) bis Hedemünden, 12.00 Uhr B80 – A38 bis Roßla (13.55 Uhr).

Während der Fahrt beobachteten wir unter anderem die folgenden

- Vogelarten: Mäusebussard (5), Rotmilan (2), Graureiher (1), Rabenkrähe, Ringeltaube, Fasan (1), Goldammer, Amsel, Star, Höckerschwan (5), Rauchschnalbe.



NSG Bauerngraben

Fahrt zum Wanderparkplatz vor Agnesdorf. Erste Exkursion in der Gips-Karstlandschaft zum NSG „Bauerngraben“ mit seinem episodischen See (14.25–15.20). Der See existiert nur bei starkem Zufluss, wenn der Karstuntergrund das Wasser nicht schnell genug abführen kann. Im Süden fast 70 m hohe Gips-Anhydritwand, ein Auslaugungswall des Zechsteins. Beobachtete

- Pflanzenarten: Gold-Hahnenfuß, Wolliger Hahnenfuß, Rote Heckenkirsche, Hecken-Kälberkropf, Türkenbund-Lilie (in Knospe), Buschwindröschen, Gelbes Windröschen, Gelber Eisenhut, Raue Gänsekresse, Wilde Karde, Elsbeere, Leberblümchen, Vielblütige Weißwurz;

- Vogelarten (Zahlen in Klammern geben bei Singvögeln i. d. R. Zahl der sing. Männchen an): Mäusebussard, Ringeltaube, Rotkehlchen, Gartenbaumläufer, Waldlaubsänger (2), Kohlmeise, Mönchsgrasmücke (2), Gartengrasmücke (2), Buchfink (2), Amsel (2), Singdrossel (2), Star; auf und am See: Reiherente (15,15), Stockente (≥10), Wanderfalke u. a.

- Insekten: u. a. Eintagsfliegen, eine Solitärwespe.

Zweite Exkursion vom gleichen Parkplatz auf dem Karstwanderweg zum Durchbruchtal der Nasse und zur Queste mit seinen Gips-Quellköpfen und weiter nach Questenberg, wo uns der Bus wieder aufnimmt (16.10–17.55 Uhr). Beobachtungen:

- Pflanzenarten: Bärlauch (große bodendeckende Bestände in den Wäldern), Weißes Waldvögelein, Türkenbund-Lilie (in Knospe), Wald-Bingelkraut, Tollkirsche, Knolliger Hahnenfuß, Sonnenröschen, Knack-Erdbeere, Wundklee, Nickendes Leinkraut, Acker-Hornkraut, Silber-Fingerkraut, Glanzkerbel, Saat-Lein, Tauben-Storchschnabel, Weicher Storchschnabel; auf den Gips-Quellköpfen gedeiht Heide, da das Anhydrit (schwefelsaurer Kalk) sauer verwittert.

- Vogelarten: Mäusebussard (3), Rotmilan, Graureiher (2), Sommergoldhähnchen, Türkentaube, Neuntöter, Trauerschnäpper (in Questenberg), Zaunkönig, Goldammer, Feldlerche, Amsel, Singdrossel (4), Mönchsgrasmücke (5), Gartengrasmücke, Zilpzalp, Fitis, Ringeltaube, Buchfink, Kohlmeise, Buntspecht, Waldlaubsänger (≥3), Bachstelze, Mehlschnalbe, Hausrotschwanz, Gartenrotschwanz;

- Insekten: Distelfalter (1), Aurorafalter (M. u. W.), Brauner Bär (Raupe).

Anschließend zum Standquartier Hotel Wippraer Hof, Wippra.



Der Wanderfalke vom Bauerngraben



Karstlandschaft „Queste“



Flechten und Moose auf verwittertem Gips



Blick auf Questenberg

Samstag, 3. Juni

Wetter: 7 °C, zunächst klar u. trocken, ab Mittag Regen

• Vogelarten am Hotel: Haussperling, Amsel, Buchfink, Mehlschwalbe, Turmfalke u. a.; auf der Anfahrt durch das Mansfelder Bergbauggebiet mit riesigen Abraumhalden zum „Süßen See“ beobachtet: Turmfalke (2), Rotmilan (2), Saatkrähe (in Eisleben).

Wanderung zum NSG Lindenschlucht am Nordufer des „Süßen Sees“ (NSG-Gebiet nicht erreicht, 10.15–11.45 Uhr). Der See entstand durch Senkung infolge Salzauslaugung im Untergrund. Beobachtete

• Pflanzenarten: Mauerpfeffer, Pfeilkresse, Großer Wiesenbocksbart, Sichel-möhre, Dänischer Tragant, Wiesensalbei, Morgenländisches Zackenschötchen, Spargel, Heide-Günsel, Weiße Lichtnelke, Felsenkirsche, Hundszunge, Kleiner Storchschnabel, Wermut, Feld-Mannstreu, März-Veilchen, Schlangen-Lauch, Zierliches Schillergras, Echter Gamander, Knackerdbeere, Weißdorn x Rotdorn (?);

• Vogelarten: Schwarzmilan (2), Rotmilan (2), Turmfalke, Feldlerche, Amsel, Mönchsgrasmücke, Gartengrasmücke (≥3, Bestimmung als Sperbergrasmücke fraglich), Gelbspötter, Feldschwirl (2), Grünfink (4), Goldammer (2), Grauammer, Kohlmeise, Baumpieper, Wendehals (2), Raubwürger, Mehlschwalbe, Rabenkrähe.

• Insekten: Würfelfleck-Dickkopffalter, Röhren von Lehmwespen in Lösswand.

Lösslehmhänge im Norduferbereich des „Süßen Sees“ (11.55–12.30 Uhr, anschließend Mittagspause im Bus bis 13.00 Uhr);

• Pflanze: Schmalblättrige Ölweide (leicht zu verwechseln mit Sanddorn);

• Vogelarten: Rauch-, Mehl- und Uferschwalben, Nachtigall (Sprosser?), Weißstorch (überfl.), Mauersegler, Blesshuhn, Stockente, Lachmöwe.



Hundszunge



Landschaft am „Salzigen See“

Ehemaliger „Salziger See“ vor Röblingen. Wanderung 13.20–14.45 Uhr im Bereich von Teufe und Tausendsee, z. T. starker Regen. Ein aufsteigender Steinsalzstock unterhalb der Zechstein- und Buntsandsteinschichten wurde durch Grundwasser aufgelöst, wodurch Senkungen entstanden. Die Schilfflächen weiteten sich nach dem Ende des grundwassersenkenden Kupferbergbaus und im Zuge der teilweisen Einstellung der Trockenlegung wieder aus.

• Pflanzenarten: Hain-Segge, Gewöhnliche Strand-Simse, Bocksdorn;

• Vogelarten: Haubentaucher, Kormoran, Tafel-, Reiher-, Stockente, Gänsesäger (1), Höckerschwan (2), Blesshuhn, Rohrweihe (1 M.), Mönchsgrasmücke, Nachtigall (2), Teichrohrsänger, Drosselrohrsänger, Girlitz, Türkentaube, Rohrammer, Kuckuck (2), Grünling, Amsel, Fasan.

NSG „Hasenwinkel“ bei Unterrißdorf, im Regen, 15.15–16.30 Uhr. Südexponierter Hang des Unteren Trias-Buntsandsteins, ehemaliger Weinberg mit Trocken- und Halbtrockenrasen (Hanggebiet aufgrund der Witterung nicht besucht).

• Pflanzenarten: Schwarznessel, Thüringer Strauchpappel, Schmalblättrige Wicke, Sparrige Segge, Süßer Tragant, Sichel-Hasenohr, Siebenbürger Perlgras, Kreuzlabkraut; Bärenschote, Feld-Mannstreu, Pfeilkraut;



Bocksdorn



Im NSG „Hasenwinkel“

• Vogelarten: Rotmilan, Singdrossel (2), Zilpzalp, Kuckuck, Amsel, Turteltaube, Mönchsgrasmücke (2), Klappergrasmücke, Heckenbraunelle, Bienenfresser (4 überfliegende), Goldammer, Neuntöter (2 M.), Buchfink, Mauersegler, Bachstelze, Wendehals;

• Insekt: Hornisse; • Sonstiges: 1 Rotfuchs.

Auf der Rückfahrt zum Hotel • Rotmilan, Mäusebussard, Star, Hausrotschwanz, Feldlerche, Elster. An Wippra 16.20 Uhr, hier Girlitz und Elster.

Sonntag, 4. Juni

Wetter: 9 °C, bedeckt, trocken, frischer Wind

9.00 Uhr ab Hotel. Auf der Fahrt nach Ballenstedt • Rotmilan, Mäusebussard (2), Turmfalke (2), Rauchschwalbe (≥ 3).



Bei den „Gegensteinen“

NSG Gegensteine bei Ballenstedt (10.10–11.55 Uhr), anschließend Mittagsrast im Bus. Die Formation gehört, wie die „Teufelsmauer“ östlich von Blankenburg und Thale, zur nördlichen Harzrand-Aufrichtungszone. Die Gegensteine sind herausgewitterte, steilstehende Oberkreide-Sandsteinformationen mit Quarz und Eisenbändern. Südexponierte Flächen der Umgebung mit Halbtrockenrasen. Beobachtete

• Pflanzenarten: Pyrenäen-Storchnabel, Reiherschnabel, Hundszunge, Einjähriger Knäuel, Hügelmeister, Dänischer Tragant, Eselsdistel, Wiesensalbei, Kreuzblume, Karthäuser Nelke, Acker-Krummhals, Zwerg-Schneckenklee, Feld-Mannstreu, Zypressen-Wolfsmilch, Flaumiger Wiesenhafer, Mäusegerste;

• Vogelarten: Rotmilan (3), Schwarzmilan, Mäusebussard (2), Turmfalke, Gartengrasmücke (3), Mönchsgrasmücke, Dorngrasmücke, Sumpfrohrsänger, Baumpieper, Blau-, Kohlmeise, Mauersegler, Mehlschwalbe (≥ 5), Fitis (2), Star (zahlr. juv.), Hänfling.



Die nur lokal in Deutschland vorkommende Eselsdistel (*Onopordium acanthium*)

Wanderung auf dem Muschelkalkrücken der Steinberge zur Roseburg (12.30–13.30 Uhr). Dieser Rücken ist ein weiterer, dem vorigen vorgelagerter Höhenzug. Diese linienartigen Formationen sind Reste der durch die Tektonik der Harzauffaltung steil gestellten Schichten verschiedener geologischer Lagen und bilden die wellenartige Schichtrippenlandschaft der nördlichen Harzrand-Aufrichtungszone. Wir beobachteten:

• Vogelarten: Schwarzmilan, Ringeltaube, Mönchsgrasmücke, Klappergrasmücke (3), Zilpzalp (2), Fitis (2), Star, Amsel (2), Kohlmeise, Schwanzmeise, Nachtigall (Roseburg), Hänfling, Hausrotschwanz, Goldammer.



Einjähriger Knäuel

Bummel durch die Altstadt von Quedlinburg (ohne Schlossberg, wegen eines Mittelalterfests nicht frei zugänglich), 14.00–16.15 Uhr.

Zum Abschluss des heutigen Tages besuchen wir die ehemalige Nonnenstiftskirche St. Cyriakus in Gernrode, ein ottonischer Sakralbau, erbaut 961–983. Der Westbau entstand um 1130 (16.30–17.05). Zurück am Hotel 17.45 Uhr.



Auf dem Muschelkalkhöhenzug der Steinberge



Schlossberg in Quedlinburg



St. Cyriakus

Montag, 5. Juni

Wetter: 7 °C, bedeckt, trocken

Am Hotel singen Mönchsgrasmücke und Gartenrotschwanz. Start der Rückreise 9.05 Uhr. Beobachtungen während der Fahrt: • Rotmilan, Mäusebussard (3) u.v.a.

NSG „Hammelwiese“ bei Timmenrode, Rest eines kalkhaltigen, mesotrophen Durchströmungsmoores, 10.10–11.45 Uhr. Beobachtungen:

- Pflanzenarten: Kuckuckslichtnelke, Strahllose Kamille, Ackerhellerkraut, Rispen-Segge, Sumpf-Segge, Behaarte Segge, Gift-Hahnenfuß, Wasserdarm, Sumpf-Schwertlilie;
- Vogelarten: Rotmilan, Rohrweihe (M.), Mäusebussard, Turmfalke, Ringeltaube, Uferschwalbe (≥ 4), Feldlerche (2), Pirol, Amsel, Kohlmeise (2), Blaumeise, Mönchsgrasmücke, Gartengrasmücke, Sumpfrohrsänger, Goldammer, Rohrammer (2), Mauersegler (≥ 10), Buchfink (2), Kuckuck.



Gift-Hahnenfuß



Lothringer Lein

Im NSG „Hammelwiese“. Links im Hintergrund ein Teil der Teufelsmauer, das westliche Pendant der Gegensteine.

NSG „Ziegenberg“ bei Heimrode. Die westliche „Verlängerung“ der Muschelkalkschichtrippe der Steinberge in der Aufrichtungszone des Harznordrandes zwischen Heimburg-Benzingerode, (Halb-) Trockenrasen mit submediterraner Vegetation, 12.00–13.05 Uhr.

- Pflanzenarten: Manns-Knabenkraut, Zweiblatt, Blaugrüne Segge, Besenginster, Lothringer Lein (nördlichstes Vorkommen!), Gewöhnliche Kreuzblume, Wiesenbocksbart, Kleiner Klappertopf, Kl. Wiesenknopf, Kleines Mädesüß, Sauerdorn, Wiesen-Salbei, Echte Schlüsselblume;

- Vogelarten: Kohlmeise, Blaumeise, Mauersegler, Fitis (2), Klappergrasmücke, Feldlerche, Baumpieper (≥ 2), Rauchschwalbe (≥ 5), Goldammer.
- Nach kleiner Mittagspause im Bus Fortsetzung der Heimfahrt um 13.15 Uhr durch den Ostharz über Elbingerode, B27 Braunlage – Bad Lauterberg – Herzberg – Gieboldhausen – Ebergötzen zur A7 bei Göttingen, auf dieser bis Kassel, dann A44 (Kaffeepause in der Raststätte „Kassel“), A1 bis Westhofener Kreuz und auf der A45 bis Lüdenscheid-Mitte, 18.20 Uhr an Lüdenscheid-Worth. Während der Fahrt konnten noch zwei • Weißstörche auf jeweils einem Nest bei Gieboldhausen sowie ein weiterer auf der Strecke zur A7, ferner Rotmilan, Gebirgsstelze (an Odertalsperre) und Graugraureiher beobachtet werden. – Insgesamt wurden in den vier Tagen 72 Vogelarten bestimmt.



NSG „Ziegenberg“



Manns-Knabenkraut



Wird das noch was mit dem Gruppenfoto?

Dank an Reinhard Sohn, der aus Gesundheitsgründen die Tour nicht leiten konnte, aber die Vorarbeiten für diese naturkundliche Fahrt vorzüglich geleistet hat. Dank auch an die „Trioten“ Michaela und Wolfhardt für die Mithilfe zum Gelingen der Exkursion nach Sachsen-Anhalt.

Literaturtipps: Landesamt Umweltsch. SHT: Die Naturschutzgebiete Sachsen-Anhalts. 1997.
Wagenbreth, Steiner: Geologische Streifzüge.

Zusammenstellung: Walter Heine, Wolfhardt Fischer, Martin Schmidt

© 2006 Naturwiss. Vereinig. Lüdenscheid e.V.

Fassung 2i